

## Bürgerinitiative zum Erhalt des Wilsdruffer Funkturms



Alia Meltzer

## Einleitung

Der Sender Wilsdruff war ein Rundfunksender für Mittelwellen, der von 1954-2013 in der Kleinstadt Wilsdruff bei Dresden in Betrieb war. Der gesamte Komplex gilt als eine der letzten erhaltenen Senderanlagen dieser Art in Deutschland. Zum Sender gehört insbesondere der Hauptmast aus Stahl, der in den Jahre 1952 und 1953 errichtet wurden war. Mit einer Höhe von 153 m und einer Gesamtmasse von 110 t stellte er eine bedeutende Ingenieurleistung dar. Unter den Anwohnern wurde der Turm liebevoll „Bleistift“ genannt. Er war nicht nur ein funktionaler Sendemast, sondern entwickelte sich im Laufe der Jahre auch zu einem Wahrzeichen der Stadt Wilsdruff. Von 1954-2013 übertrug die Anlage Mittelwellen Sendungen. Nach der Abschaltung 2013 schien der Sender zunächst nutzlos zu werden. Dennoch verlor er dadurch nicht an Bedeutung. Die Eigentumsverhältnisse der ehemaligen Sendeanlage sind komplex. Das Gelände gehört einer Privatperson, das Funkhaus einer Telekom Tochter und der Sendemast selbst einem Kölner Rundfunk Unternehmen, Media Broadcast. Diese erhielten schließlich die Abrissgenehmigung. Holger Crump von Media Broadcast begründete dies im MDR (2019) mit der mangelnden technischen Eignung des Antennen Mastes für modernere Funknutzung wie UKW, DAB+ oder Mobilfunk. Hinzukommen jährliche Kosten im sechsstelligen Euro Bereich, wären seit 2013 keine Einnahmen mehr erzielt werden. Da die gesamte Anlage unter Denkmalschutz steht, war für den Abriss die Zustimmung des Landkreises erforderlich. Obwohl die Entscheidung schwerfiel, überwogen letztlich die Argumente für den Rückbau. Der Turm ist von der nahe gelegenen Autobahn A4 aus deutlich sichtbar und gilt vielen Reisende als Orientierungspunkt. Wer ihn erblickt, weiß, dass die nächste Ausfahrt Wilsdruff ist. Nach fast 70 Jahren soll der markante Funkturm nun abgerissen werden. So hieß es Anfang des Jahres 2019.



Die Meinung der Einwohner über den Funkturm ist jedoch geteilt. Einige betrachten ihn als irrelevant, da er seine Funktion mit der Abschaltung 2013 verloren hat. Während andere ihn als kritisch sehen. Denn damals in der Zeit des Prager Frühlings verbreitete das DDR-Regime über die Sendetechnik kommunistische Propaganda in die benachbarte Tschechoslowakei. Doch die meisten Bürger der Stadt Wilsdruff empfinden den Turm positiv, als ein Teil regionaler Geschichte und ein Wahrzeichen. Weshalb großes empören unter den Leuten zu spüren war, als im Februar 2019 der Entschluss gefasst wurde, dass der Funkturm gesprengt werden soll.



## Beweggründe, Maßnahmen und Ziele



Sabine Neumann, eine sehr engagierte Bürgerin der Stadt Wilsdruff ergriff die Initiative und startete eine Petition. Somit legte sie den ersten Meilenstein für die Bürgerinitiative zum Erhalt des Funkturms. In einem Interview berichtete sie, über die Beweggründe der Gründung beziehungsweise Ergreifung der Bürgerinitiative. „Ich war am frühen Morgen mit dem Auto unterwegs und in den Nachrichten wurde gesagt, dass der Funkturm abgerissen werden soll.“, so Sabine Neumann. Sie berichtete: „Mit meinen kleinen Kindern habe ich immer ein Spiel gespielt, wenn wir von der Autobahn A4 Richtung Wilsdruff fahren. Wer den Funkturm zuerst gesehen hat, der hat gewonnen.“ Ähnlich wie Frau Neumann geht es vielen Familien in Wilsdruff, der Funkturm ist für alle ein wichtiger Bestandteil der Kleinstadt. Es verwunderte daher kaum, dass bereits kurze Zeit später zahlreiche Menschen, die Petition positiv aufnahmen und aktiv unterstützten. Frau Neumann bekam schnell den Zuspruch der Wilsdruffer Gemeinde und konnte auf die positive Rückkopplung, der Bürgerinnen und Bürger zählen. Daraufhin meldeten sich weitere Personen, die die Petition aktiv unterstützen wollten, wodurch die Bürgerinitiative stetig wuchs. Im Rahmen gemeinsamer Aktionen wurde die Petition sowohl auf dem Wilsdruffer Markt als auch in Freital verbreitet und Unterschriften gesammelt. Zusätzlich wurden Listen in verschiedenen Geschäften der Umgebung ausgelegt, und auch online wurde die Petition weiterverbreitet. Im Verlauf meldete sich der Technikverein-Sender Wilsdruff e.V. und wollte ebenfalls ein Teil dieser Bürgerinitiative sein. Somit wuchs diese konstant weiter. Es fanden sich mehr und mehr Bürger und Bürgerinnen, die gemeinsam die Petition vorantreiben wollten. Als die Petition im Frühjahr 2019 auslief, wurden sämtliche Unterlagen geordnet abgeheftet und dem Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Michael Geisler (CDU), in Pirna vorgelegt. Insgesamt kamen dabei rund 4300 Unterschriften zusammen, die aus der Region, sowie auch außerhalb der Region, unter anderem aus der Schweiz, eingereicht wurden. Die Übergabe erfolgte im Beisein des MDR- Fernsehens, das zu dieser Zeit bereits großes Interesse an der Bürger Initiative zeigte. Begleitet von zusätzlichen Medienberichten erhielt das Anliegen dadurch noch größere öffentliche Aufmerksamkeit. Das erklärte Ziel der Bürgerinitiative war der Erhalt des Funkturms als identitätsstiftendes Wahrzeichen und als bedeutender Teil der Stadtgeschichte für jetzige und künftige Generationen. Um dieses Ziel zu erreichen, nahm die Initiative Kontakt zu politischen Entscheidungsträgern auf. Gespräche fanden, unter anderem mit dem Minister für Medien in der Staatskanzlei, dem Ministerpräsidenten, der Ministerin für Wissenschaft und Kunst, sowie mit dem Abgeordneten des Landtages statt. Von politischer Seite wurde zwar Verständnis und Zustimmung signalisiert, jedoch konnten keine verbindlichen Maßnahmen ergriffen werden. Der Grund lag darin, dass sich der Funkturm auf Privatgelände befand und seinen Denkmalschutz bereits aufgehoben war.

## Probleme

Weitreichende Probleme sind nicht bekannt. Zwar waren nicht alle Bürger derselben Meinung, doch nach Aussage von Sabine Neumann, überwog, insgesamt die positive Resonanz, was sich in einer breiten Unterstützung innerhalb der Gemeinde widerspiegelte.

## Ergebnisse und Erfolge

Der Landrat des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Michael Geisler (CDU), teilte der Bürgerinitiative mit, dass der Funkturm allein durch die Petition nicht gerettet werden könne. Zwar kam es in der Folge zu einigen Aufschiebungen der Sprengung, jedoch war die Bürgerinitiative direkt daran nicht beteiligt. Somit konnte das ursprüngliche Ziel: der Erhalt des Funkturms in Wilsdruff, nicht erreicht werden. Im Rahmen der Gespräche unterbreitete der Landrat jedoch einen wichtigen Vorschlag, die Gründung eines Fördervereins für den Funkturm. Obwohl die Bürgerinitiative keine direkten Erfolge bei der Rettung des Funkturms erzielen konnte, stellte die Gründung des Fördervereins im Mai 2019 dennoch einen positiven Schritt dar. Sabine Neumann übernahm den Vorsitz, unterstützt durch den Technikverein-Sender Wilsdruff e.V. und weiteren Mitgliedern. Aus einer Bürgerinitiative wurde ein Verein der mittlerweile 38 Mitglieder umfasst. Dieser verfolgte weiter die Verhinderung der Sprengung des Wahrzeichens von Wilsdruff, jedoch ohne Erfolg. Am Sonntag, den 1. August 2021, wurde der Funkturm endgültig abgerissen. In Vorbereitung darauf nahm der Förderverein Kontakt zu Media Broadcast dem Eigentümer des Turms auf und fragte an, ob ein Teil des Turms erhalten werden könne. Die Firma reagierte positiv und übergab ein Stück des Funkturms als Spende an den Förderverein. Das neue Ziel war es, eine Erinnerung an das gesprengte Denkmal zu schaffen und das erhaltene Metallstück in Wilsdruff aufzubauen. Dies wurde schließlich am 6. September 2025 auf der Hühndorfer Höhe in Wilsdruff umgesetzt. Das beliebte Teilstück des Funkturms entwickelte unmittelbar nach seiner Aufstellung eine besondere Wirkung. Es wurde bereits im Stadtführungen einbezogen. Am schützenden Zaun brachten Paare ihre Liebes Schlösser an, und sogar vom Marktplatz. In Wilsdruff aus ist das Denkmal sichtbar. All dies ist das Ergebnis einer kleinen Petition. Der Aufbau des erhaltenen Teilstücks des Funkturms, stellt damit einen sichtbaren und greifbaren Erfolg dar.



## Abschlussbetrachtung und Fazit

Die Bürgerinitiative zum Erhalt des Funkturms in Wilsdruff zeigt, dass es oft nur eine engagierte Person braucht, um eine Initiative ins Leben zu rufen und ihr Popularität zu verschaffen. Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wilsdruff unterstützen die Bewegung mit Herz und Seele, was zunächst als kleine Petition begann, entwickelte sich schnell zu einem großen Medien Thema und wurde in der Öffentlichkeit breit diskutiert. Insgesamt kamen rund 4300 Unterschriften zusammen, was ein deutliches Zeichen dafür ist, wie groß die Unterstützung in der Bevölkerung war. Rückblickend auf das Jahr 2019 betont Sabine Neumann, dass man nichts hätte, besser machen können, da bereits alle möglichen Schritte unternommen worden seien. Zwar konnte die Bürgerinitiative die Sprengung des Funkturms, letztlich nicht verhindern, doch brachte sie viele Menschen zusammen und machte das Thema weit über Wilsdruff hinaus bekannt. Gerade dadurch zeigt sich, das bürgerliches Engagement selbst dann von Bedeutung ist, wenn das eigentliche Ziel nicht erreicht wird. Damit bleibt die Initiative ein positives Beispiel für gelebte Demokratie vor Ort.



## Quellenverzeichnis

<https://www.funkturm-wilsdruff.de> (21.09.2025)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sender\\_Wilsdruff](https://de.wikipedia.org/wiki/Sender_Wilsdruff) (19.09.2025)

Telefon Interview mit Sabine Neumann am 16.09.2025

<https://youtu.be/d8pSjApeyB4?feature=shared> (19.09.2025)

<https://youtu.be/emjUdX3VYGU?feature=shared> (19.09.2025)

[https://youtu.be/kUaC\\_IWTLNk?feature=shared](https://youtu.be/kUaC_IWTLNk?feature=shared) (19.09.2025)

<https://www.dnn.de/lokales/umland/warum-die-wilsdruffer-fuer-ihren-153-meter-hohen-funkturm-kaempfen-FJA6JBC2AILYM2VOJYK7FIFLCQ.html> (21.09.2025)

<https://share.google/images/9tqArbb82u4BcEudY> von: Daniel Förster

<https://share.google/images/9Hc6XARAL8UxrmNun> (21.09.2025)

<https://share.google/images/EW1bYfqW579xPLM1G> (21.09.2025)

<https://share.google/images/IRM1oYRJbeWNhV8Kx> (21.09.2025)

<https://share.google/images/BkembzwMUGIbPIKxc> (21.09.2025)

<https://share.google/images/EEEUKAnxdvLS1eKJJ> von: Steffen Füssel

Canva: Erstellung von dem Deckblatt